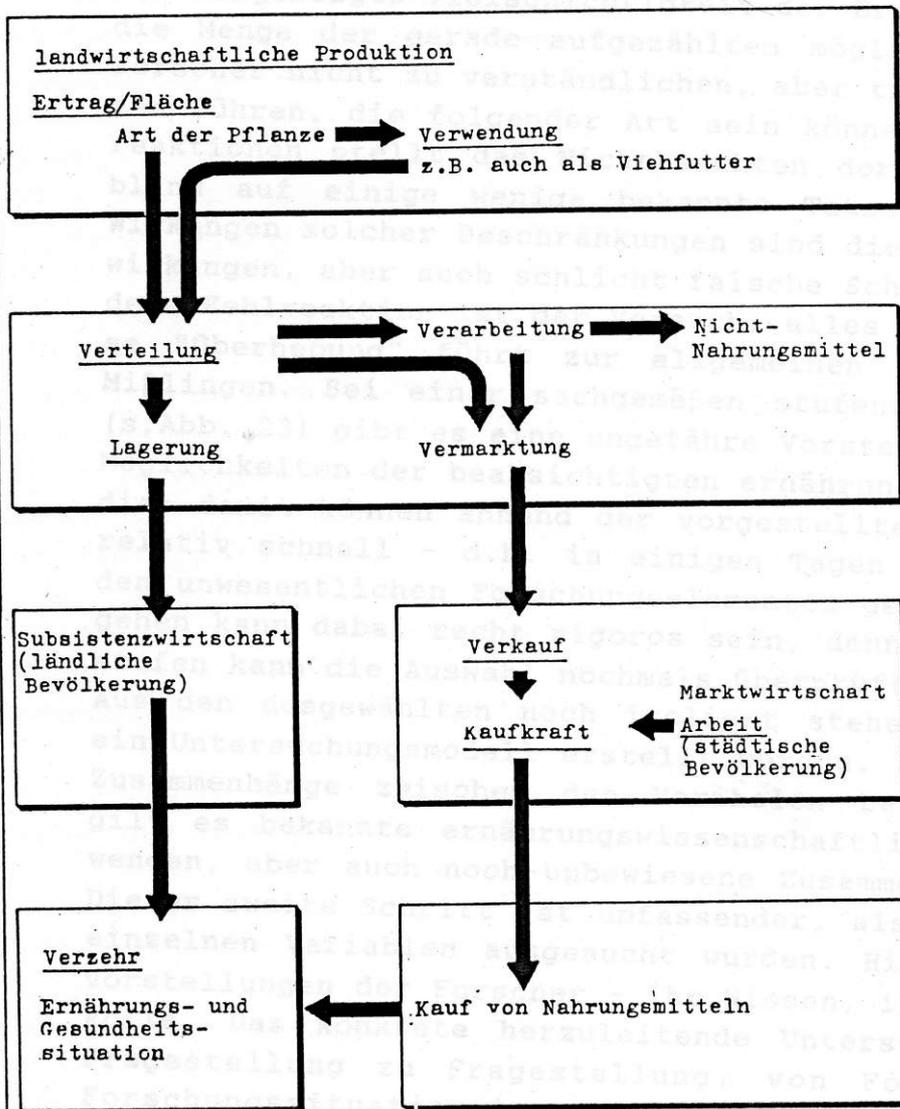


Abb. 34 Die Nahrungskette und die möglichen Blockaden, d.h. die Ursachen von Unterernährung (OLT 25, 94)

# Nahrung: Von der Produktion zum Verbrauch



Produktionsmittel, auch sie entsprechen nicht den natürlichen Gegebenheiten und optimalen Möglichkeiten.

## Bevölkerung

Zahl, es gibt zu viele Menschen, die Nahrung verzehren, und zu wenig, die produzieren (Landflucht); der Anteil derjenigen im erwerbstätigen Alter ist zu gering dem gegenüber, der versorgt werden muß (Kinder, Alte); unzureichende Arbeitskräfte wegen Unterernährung; Ausbildungsstand, das Analphabetentum ist gerade in den Problemgebieten weit verbreitet.

## Infrastruktur

Ein großer Teil der Ernte wird wegen schlechter oder falscher Lagerung vernichtet; Transportmöglichkeiten, Straßen und Schienen fehlen; Märkte, der Zwischenhändler diktiert den Preis und läßt dem Erzeuger zu wenig Gewinn - besonders dann, wenn er auch noch Kreditgeber ist; Lebensmittelindustrie, Produktion „falscher“ Güter (Alkohol, weißes Mehl); internationale Politik, Konkurrenz der Einfuhr, Verhinderung von Export durch Kartelle; Politik des Landes, Regierung fördert die Landwirtschaft zu wenig, es werden kapitalintensive statt arbeitskraftintensive Betriebe gefördert, städtische anstatt ländliche; Folgen: Arbeitslosigkeit und Urbanisierung; Ernährungs- und Gesundheitspolitik, es gibt zu wenig Ernährungsmaßnahmen, Subvention von Grundnahrungsmitteln, Schulspeisung, Kantinen; wirtschaftliche Entwicklung, es fehlen Rohstoffe und Exportgüter; Preis- und Einkommensrelationen, falsche Vorbilder und Werbung verursachen Fehlverhalten; Ernährungsgewohnheiten, die Kost ist zu einseitig, nicht angepaßte Praktiken werden übernommen. Diese Faktoren haben im System Ernährung der Bevölkerung von der landwirtschaftlichen Produktion über die Verteilung bis hin zum Verzehr Einfluß auf den Ernährungszustand der Menschen. Sie sind in den meisten Fällen auch untereinander abhängig.

## Folgende Faktoren können den Nahrungsweg blockieren:

### Physikalische Umwelt

Bodenverhältnisse, Erosion, Überbeanspruchung, Dünger; Standort und geographisches Profil; Wasser, zu viel oder zu wenig Regen, Grundwasser; Klima, bei zu hohen Temperaturen verdunstet das Wasser zu schnell; Standort und geographisches Profil bestimmen die Anbaumöglichkeiten.

### Sozioökonomische Umwelt

Besitzverhältnisse; Wirtschaftsform, Nomaden, Wanderfeldbau, Landwechselwirtschaft sind nicht mehr den Gegebenheiten angepaßt, aus denen heraus sie entstanden sind; Kapital, Menschen sind zu arm, um landwirtschaftliche Betriebsmittel kaufen zu können;